



Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: SPD-Fraktion Datum: 15.03.2024	Antrag	2024/068
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag der SPD-Fraktion vom 14.03.2024 zum Thema "Gemeinsam statt Einsam: Gemeinschaft stärken - Initiativen gegen Einsamkeit fördern"

Produkt/e:

111-110 Büro des Landrats

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

N 15.04.2024 Kreisausschuss

Ö 18.04.2024 Kreistag

Anlage/n: Originalantrag

Beschlussvorschlag Antragsteller:

Um der gesellschaftlichen Relevanz des Themas „Einsamkeit“ angemessen zu begegnen, bittet der Kreistag den Landrat:

1. Im Rahmen der „**Gesundheitsregion Lüneburg**“ bestehende Maßnahmen zur Einsamkeitsbekämpfung zu identifizieren,
2. das Thema in den Sozialräumen zu installieren,
3. soweit erforderlich Ansätze zu entwickeln, die darauf abzielen, soziale Verbindungen zu stärken und das Bewusstsein für das Thema „Einsamkeit“ zu schärfen,
4. in diesem Zusammenhang zu prüfen, inwiefern zielgruppengerechte Maßnahmen zur Einsamkeitsprävention und -intervention vonseiten des Landkreises gemeinsam mit seinen Kommunen gestärkt werden können und
5. das Thema Einsamkeit bei einer „Ehrenamtsstrategie“ zu berücksichtigen, um von Einsamkeit betroffenen Menschen Wege ins freiwillige Engagement aufzeigen.

Sachlage:

Als „**Gesundheitsregion Lüneburg**“, anerkannt vom *niedersächsischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung* (gemeinsam mit der AOK Niedersachsen, der Ärztekammer Niedersachsen, dem BKK Landesverband Mitte, der IKK classic, der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen und dem Verband der Ersatzkassen e.V.) wissen wir, dass die **kommunale Kooperation im gesamten Gesundheitssektor** heute zwingend geboten ist.

Erfolgreich Einsamkeitsprävention und -intervention geschieht vor Ort in den Kommunen. Vielfach haben Kommunen Maßnahmen ergriffen, um die Gemeinschaft zu stärken. Besonders die sozialraumorientierte Quartiersarbeit erweist sich als vielversprechend. Die positiven Beispiele sollen als Best-Practice-Beispiele bekannt werden.

Das Ehrenamt ermöglicht die soziale Integration von Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind. Freiwilliges Engagement bietet sinnstiftende Tätigkeiten, die das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität der Beteiligten verbessern können.

Ehrenamtliche Aktivitäten ermöglichen den von Einsamkeit betroffenen Menschen, aktive Rollen in der Gesellschaft zu übernehmen, was zu einer Stärkung ihres Selbstbewusstseins beitragen kann. Daher sollten der Themenkomplex Einsamkeit auch bei der Umsetzung einer „Ehrenamtsstrategie“ berücksichtigt werden.

Im November 2022 startete das Bundesfamilienministerium eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Einsamkeit, die sowohl Menschen mit Erfahrungen von Einsamkeit als auch ihr Umfeld anspricht. Die Kampagne bietet sowohl analoge als auch digitale Angebote, um das Bewusstsein für das Thema Einsamkeit zu schärfen und über entsprechende Hilfsangebote zu informieren. Seit Oktober 2022 gibt es das vom Bund aufgelegte ESF Plus-Programm zur Stärkung der Teilhabe älterer Menschen. Bis September 2027 werden fast 80 Projekte mit innovativen sozialen Angeboten gefördert (Quelle Niedersächsischer Landtag 19/3371). Es gilt zu prüfen, ob und wie der Landkreis mit seinen Kommunen davon profitieren kann.

SPD-Fraktion
Auf dem Meere 14/15
21335 Lüneburg

Landkreis Lüneburg
Herrn Landrat Jens Böther
Auf dem Michaeliskloster 4
21310 Lüneburg

Lüneburg, den 15. März 2024

Antrag zur Sitzung des Kreistages am 18. April 2024

Gemeinsam statt einsam: Gemeinschaft stärken – Initiativen gegen Einsamkeit fördern

Der Lüneburger Kreistag beschließt:

Um der gesellschaftlichen Relevanz des Themas „Einsamkeit“ angemessen zu begegnen, bittet der Kreistag den Landrat

1. im Rahmen der „Gesundheitsregion Lüneburg“ bestehende Maßnahmen zur Einsamkeitsbekämpfung zu identifizieren,
2. das Thema in den Sozialräumen zu installieren,
3. soweit erforderlich Ansätze zu entwickeln, die darauf abzielen, soziale Verbindungen zu stärken und das Bewusstsein für das Thema „Einsamkeit“ zu schärfen,
4. in diesem Zusammenhang zu prüfen, inwiefern zielgruppengerechte Maßnahmen zur Einsamkeitsprävention und -intervention vonseiten des Landkreises gemeinsam mit seinen Kommunen gestärkt werden können und
5. das Thema Einsamkeit bei einer „Ehrenamtsstrategie“ zu berücksichtigen, um von Einsamkeit betroffenen Menschen Wege ins freiwillige Engagement aufzuzeigen.

Begründung:

Als „Gesundheitsregion Lüneburg“, anerkannt vom niedersächsischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (gemeinsam mit der AOK Niedersachsen, der Ärztekammer Niedersachsen, dem BKK Landesverband Mitte, der IKK classic, der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen und dem Verband der Ersatzkassen e.V.) wissen wir, dass die kommunale Kooperation im gesamten Gesundheitssektor heute zwingend geboten ist.

Erfolgreich Einsamkeitsprävention und -intervention geschieht vor Ort in den Kommunen. Vielfach haben Kommunen Maßnahmen ergriffen, um die Gemeinschaft zu stär-

ken. Besonders die sozialraumorientierte Quartiersarbeit erweist sich als vielversprechend. Die positiven Beispiele sollen als Best-Practice-Beispiele bekannt werden.

Das Ehrenamt ermöglicht die soziale Integration von Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind. Freiwilliges Engagement bietet sinnstiftende Tätigkeiten, die das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität der Beteiligten verbessern können.

Ehrenamtliche Aktivitäten ermöglichen den von Einsamkeit betroffenen Menschen, aktive Rollen in der Gesellschaft zu übernehmen, was zu einer Stärkung ihres Selbstbewusstseins beitragen kann. Daher sollten der Themenkomplex Einsamkeit auch bei der Umsetzung einer „Ehrenamtsstrategie“ berücksichtigt werden.

Im November 2022 startete das Bundesfamilienministerium eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Einsamkeit, die sowohl Menschen mit Erfahrungen von Einsamkeit als auch ihr Umfeld anspricht. Die Kampagne bietet sowohl analoge als auch digitale Angebote, um das Bewusstsein für das Thema Einsamkeit zu schärfen und über entsprechende Hilfsangebote zu informieren. Seit Oktober 2022 gibt es das vom Bund aufgelegte ESF Plus-Programm zur Stärkung der Teilhabe älterer Menschen. Bis September 2027 werden fast 80 Projekte mit innovativen sozialen Angeboten gefördert (Quelle Niedersächsischer Landtag 19/3371). Es gilt zu prüfen, ob und wie der Landkreis mit seinen Kommunen davon profitieren kann.

Mit freundlichen Grüßen



Franz-Josef Kamp
Fraktionsvorsitzender